

Die Raffinesse, die Kompliziertheit, der Anspruch des Perfekten, des Allumfassenden, des Universalen, wird mit einer besonders großen Dichte der Beziehungen der einzelnen Elemente untereinander und damit zum Gesamtplan erreicht. Im Rahmen dieser Verflechtung und Kopplung wird sowohl Unverwechselbarkeit als auch die Geschlossenheit der Gesamtlösung erlangt. Das Zueinander-In-Beziehung-Setzen wird neben inhaltlichen (funktionalen, thematischen) Gesichtspunkten vor allem durch gestalterische Mittel erreicht. Bevorzugt wurden gestalterische Verbindungsglieder wie Alleen, Sichtschneisen, Anordnungen von Gebäuden und Ensembles an Wasserläufen, Brücken. Als Beispiele seien hier genannt: die 1727 angelegte Allee, die das Architektur- und Landschaftsensemble Moritzburg mit der Residenz verband. Ebenfalls die in Moritzburg praktizierte Methode des Verbindens von Objekten unterschiedlichster Funktionen und Wertigkeit (wie Menagerie, Fasanerie usw.) mit dem Jagdschloß mit Hilfe von Sichtbeziehungen.

Der Ausbau des Elbufers Dresdens und die Reihung der Palais' von Pillnitz bis Übigau, der die Ost-West-Achse der Stadt, die Elbe, sinnfällig betont. Die von Pöppelmann als Architekten und von Ratsmaurermeister Fehre vollzogene Umgestaltung der Dresdner Elbbrücke, die nicht nur die Verbindung zwischen Alt- und Neustadt herstellt, sondern gleichfalls als Fortführung der Nord-Süd-Achse der Stadt agiert und zugleich als Schnittpunkt mit der Ost-West-Achse (der Elbe) eine ästhetische Akzentuierung des Achsensystems im Zentrum ermöglicht.

Das gilt für die komplexen Systeme unterschiedlicher Größenordnungen und Bezugspunkte. Es bewirkt, daß, selbst dort, wo komplexe Planungen nur teilweise verwirklicht wurden - und das war in der Regel der Fall -, sie als eine einheitliche Gestaltung empfunden werden können, weil Grundstrukturen geprägt wurden und Einzelnes als Teil eines Ganzen geschaffen wurde. (Eine über das Realisierungsvermögen hinausgehende Idealplanung war dafür die Voraussetzung und ist deshalb nicht primär kritisch zu vermerken, wie man das des öfteren findet.) Diese gestalterische Konsequenz ist tragendes Moment für die Einbindung barocker